

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Königstein verbindet. Mit steigender Reliefenergie und Höhe weicht hier der Aderbau der Graswirtschaft und dem Wald, so daß das Törzburger Gebiet, wie dies Land nach der ehemaligen Törzburger Herrschaft genannt wird, den landschaftlichen und wirtschaftlichen Übergang von der Burzenländer Ebene zum Gebirge vermittelt.

3. Klimatische Grundlagen.

Die Kontinentalität des Burzenländer Klimas zeigt sich deutlich in der jahreszeitlichen Wärmeamplitude von 23° im Mittel. Das Temperaturjahresmittel beträgt $7,5^{\circ}$ in Kronstadt; in Brennendorf, das infolge der ungeschützten Ebenenlage im Winter kälter ist, $6,5^{\circ}$. Das Hermannstädter Jahresmittel ist um 1° , das Mediascher um 2° , das Bukarest um 3° höher als das Kronstädter, wie auch die jährliche Temperaturamplitude Bukarests um 4° höher als die Kronstädter ist. Die relativ geringe Sommerhitze macht das Burzenland zu einem Anziehungsgebiet des Fremdenverkehrs, besonders aus dem rumänischen Altreich, und beruht auf der Höhenlage. Die Jahreskurve der Temperatur zeigt einen kalten Winter und Frühling, einen heißen Sommer und einen langen, warmen Herbst.

Auch in den Niederschlagsverhältnissen weist das Burzenland eine Besonderheit auf: Die verhältnismäßig geringen Mengen — im Durchschnitt 600 mm im Jahre —, welche sich aus der Lage im Regenschatten der Karpaten erklären. Durchschnittlich ein Fünftel des gesamten Jahresniederschlages fällt im Juni, sodaß die kontinentale Neigung zu Frühsummerregen deutlich hervortritt, während der Hochsommer oft lange der Benetzung entbehrt.

Während der Vegetationsperiode beträgt das Mittel des Niederschlags 500 mm, das der Wärme $13,5^{\circ}$. Trotz häufiger Sommerdürre findet keine eigentliche Unterbrechung der Vegetationsperiode statt, das klimatische Hauptmerkmal der Steppe fehlt also. Wärme und dauernde Feuchtigkeit, wenigstens des Bodens, ordnen das Burzenland in den untersten Waldgürtel der Karpaten, in den schüttereren Mischwald ein, dessen Leitpflanze die Eiche ist. Diese findet sich bis 800 m Höhe, darüber bis rund 1300 m steht Buchenwald, bis rund 1700 m die Fichte, die aber auch in die unteren Gürtel eingedrungen ist.

Das Kulturland ist auf den Eichengürtel beschränkt. Nur im Törzburger Gebiet dringt der Aderbau sporadisch in die Buchenregion ein. Der Frühsummerregen und die Trockenheit des Herbstes sind der Landwirtschaft sehr günstig, schädlich aber sind Sommerdürre, sowie die starken Wetterwechsel und häufigen Fröste im Frühjahr.